



Arbeitsgemeinschaft
Hamburger
Schullandheime e.V.



Jahresbericht 2020

1. Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Hamburger Schullandheime,

die letzte Hauptversammlung konnte erst im September 2020 stattfinden. Der Bericht für das Jahr 2019 entstand damit unter den Bedingungen der Pandemie. Allerdings hatten wir zu der Zeit eine leichte Entspannung zu verzeichnen. Vereinzelt konnten Gäste beherbergt werden und wir blickten vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Ab dem Herbst mussten wir jedoch erkennen, dass die schwierige Situation uns weiter beschäftigen wird. Zumindest für die erste Hälfte 2021 sind keine Belegungen zu erwarten. Die Situation für das zweite Halbjahr ist völlig unsicher.

Unterstützung

Im Jahr 2020 sind Unterstützungen unterschiedlichster Art geflossen. Erfreulicherweise haben somit alle Häuser bisher überlebt. Nach vielen Unsicherheiten über die Ausgestaltung hat sich dann ergeben: es wird ein bundesweites Förderprogramm für 2021 geben. Hieran werden aller Voraussicht nach unsere Häuser partizipieren können.

Damit die Chancen dafür möglichst hoch sind, haben wir vom Vorstand einen engen Kontakt mit der Zentralstelle des VDS gepflegt. So konnten die Anforderungen für einen positiven Bescheid herausgearbeitet werden. Bei den Formulierungen im Antrag, besonders für die Anerkennung der Jugendarbeit, gab es ebenfalls Hilfestellung. Die Förderung vom Bundesfamilienministerium gilt für die erste Jahreshälfte 2021. Hoffentlich können alle Häuser unseres Verbandes davon profitieren. Diese Unterstützung wäre ein wichtiger nächster Schritt für die Aufrechterhaltung unserer so wertvollen Angebote für die Kinder und Jugendlichen.

Neuer Vorstand

Seit der letzten Hauptversammlung ist der Vorstand um drei weitere Mitglieder gewachsen. Wir haben durch B. Zipkat, Dr. R. Seydel und M. Goedeke sehr viel Qualität hinzugewinnen können. Wegen der größeren Personenzahl und mit Rücksicht auf die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder haben wir unsere Treffen neu organisiert.

Das aus drei Personen (S. Pollmann, B. Krohn und J. Schmidt-Indorf) bestehende sogenannte Kernteam trifft sich wöchentlich mit A. Meyer in einer Video-Konferenz und bearbeitet das aktuelle Geschehen. Hiervon wird ein Protokoll angefertigt und allen Vorstandsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Der Gesamtvorstand trifft sich dann monatlich oder bei Bedarf.

Projekt Klassenzimmer im Freien

Wie angekündigt hat sich der Vorstand auch um die Steigerung der Attraktivität der Häuser gekümmert. S. Pollmann hat die von ihm nach alten Vorlagen entwickelte Idee des „Klassenzimmers im Freien“ umgesetzt. Fast alle Häuser waren sehr angetan und haben mitgemacht! Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Agnes Gräfe Stiftung mit deren Unterstützung die Umsetzung ermöglicht wurde.

Stiftungen

Ein weiteres Projekt für die Unterstützung unserer Mitglieder hat unser neues Vorstandsmitglied M. Goedeke auf den Weg gebracht. Hierbei bietet die Arge an, Anträge an Stiftungen für kleine und mittlere Projekte zu sammeln und Kontakte zu möglichen Stiftungen herzustellen. Wir sind sehr auf die Ergebnisse gespannt.

Danke

Besonders in diesen Zeiten gilt unser großer Dank an all diejenigen die auch im letzten Jahr unsere Häuser so tatkräftig unterstützt haben. Zuerst möchte ich mich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern bei der Behörde für Schule und Berufsbildung bedanken, besonders auch hinsichtlich der Bereitstellung für von Arbeitsressourcen, die der Arbeit im gesamten Verband nützen. Gerade auch in diesen schwierigen Zeiten freuen wir uns sehr über die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit. Nicht zuletzt gilt mein Dank an alle ehrenamtlich tätigen Menschen. Ohne euch/Sie wären viele Tätigkeiten für unsere Häuser schlicht nicht möglich!

Herzliche Grüße
Jörg Schmidt-Indorf

2. Zahlen und Fakten

2.1 Heime

Der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gehören zum 31.12.2020 insgesamt 31 Schullandheime an.

Die Häuser befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft. Wir unterscheiden:

- > 15 Heime in Trägerschaft einer Hamburger Schule
- > 15 Heime in Trägerschaft von Vereinen
- > 1 Heim in privater Trägerschaft

2.2 Mitglieder

Die Mitgliederstruktur der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime stellt sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

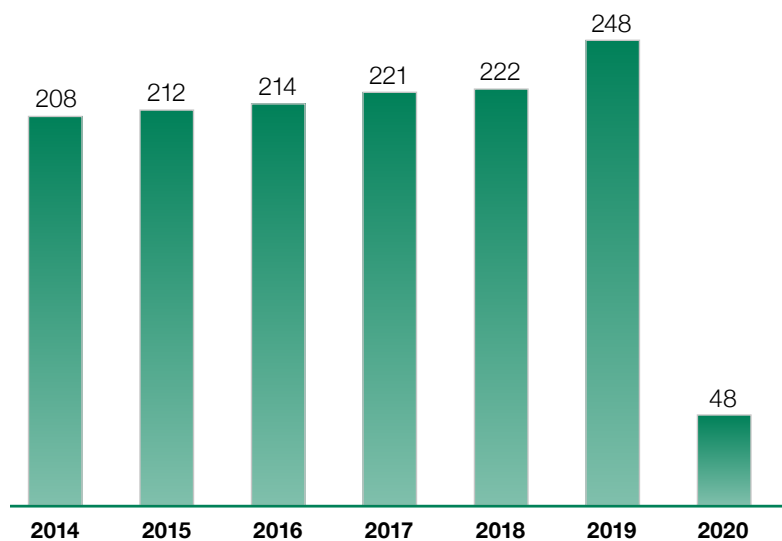
- > 31 Schullandheime > 115 Schulen > 3 Einzelmitglieder

Das Schullandheim Kittlitz hat zum 31.12.2020 seinen Betrieb eingestellt.

2.3 Übernachtungen

Die Corona-Pandemie führte zunächst zu Beherbergungsverboten während des ersten Lock-Downs im Frühjahr 2020; später untersagten dann die meisten Bundesländer die Durchführung von Klassenreisen. Daraus resultierte ein dramatischer Einbruch der Übernachtungszahlen.

Übernachtungszahlen gesamt 2014-2020 *in Tausend*



2. Zahlen und Fakten

Übernachtungszahlen nach Heimen 2016-2020

Nr.	Schullandheim	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Ernst-Schlee-Schullandheim	15.467	15.180	15.179	15.648	4.678
2.	Schullandheim Am Brahmsee	6.428	6.482	8.304	8.547	0
3.	Schullandheim Am Scharlbarg	2.547	3.375	3.608	3.548	984
4.	Schullandheim CISV-Heim Trillup	831	1.780	1.952	2.128	323
5.	Schullandheim Dünenhof				1.395	898
6.	Schullandheim Erlenried	6.554	7.117	4.911	6.074	1.026
7.	Schullandheim Estetal	4.262	4.820	5.788	6.158	2.825
8.	Schullandheim Haus Dübelsheide	1.056	529	720	385	0
9.	Schullandheim Haus Emsen	2.693	2.965	1.829	2.084	576
10.	Schullandheim Haus Lankau	4.897	5.169	5.181	5.450	954
11.	Schullandheim Haus Vogelkoje	5.821	6.335	5.902	5.963	0
12.	Schullandheim Herberge im Sünteltal	1.394	222	1.685	4.887	0
13.	Schullandheim Hödthütte	1.893	2.024	1.854	1.842	2.096
14.	Schullandheim Hoisdorf	6.102	6.473	6.229	6.292	969
15.	Schullandheim Honigparadies	10.180	10.701	8.222	10.850	k.A.
16.	Schullandheim Johann-Simonis-Haus	1.234	3.094	3.392	3.501	948
17.	Schullandheim Kittlitz	1.481	2.001	2.048	1.851	40
18.	Schullandheim Klaarstrand	14.460	17.076	16.494	16.258	10.027
19.	Schullandheim Lensterhof	2.532	2.870	2.860	2.525	0
20.	Schullandheim Lüneburger Heide				4.313	1.814
21.	Schullandheim Meereswoge	3.111	3.408	3.749	3.867	891
22.	Schullandheim Neuwerk Am Turm	2.024	2.019	2.924	1.733 ²	304
23.	Schullandheim Puan Klent	40.983	40.545	40.021	40.920	11.487
24.	Schullandheim Schönberger Strand	3.521	3.777	3.113	3.440	0
25.	Schullandheim Schönhagen	32.020	29.864	28.779	31.317	5.428
26.	Schullandheim Sprötze	13.328	12.018	13.139	11.327	1.918
27.	Schullandheim Stein	6.325	7.856	8.262	6.977	148
28.-31.	Freiluftschulen gesamt	12.034	12.300	17.057	39.979	0
Gesamt		218.889	221.048	222.752	248.865	48.334

2. Zahlen und Fakten

2.4. Behördliche Zuwendungen und Unterstützung aus Spenden

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime kann Schullandheime in schulischer Trägerschaft mit Hilfe der Behörde für Schule und Berufsbildung jährlich bei dringenden Bauvorhaben unterstützen. Diese Zuwendungen für unsere Häuser sind gerade in diesen Zeiten unverzichtbar, daher sind wir für die hervorragende Zusammenarbeit umso dankbarer. Weiterhin ist es hierbei wichtig, dass alle Formalitäten eingehalten werden. Ein Großteil des Ablaufs wird online abgewickelt. Für die Gewährung von Zuwendungen ist die Nutzung der hier zur Verfügung gestellten Formulare erforderlich, ebenso ist der Verwendungsnachweis über Fotos, Belege und Abschlussbericht unverzichtbar. Dieser muss seit 2014 nach Abschluss der Baumaßnahme und vor der Auszahlung der letzten Gelder von Seiten des jeweiligen Schullandheims erstellt werden. Zweck ist die bessere Nachvollziehbarkeit des Ablaufes der Maßnahme. Wenn es Änderungen gegenüber dem bewilligten Antrag gibt, sollten diese im Bericht erläutert werden. Vor dem Abändern sollte unbedingt Rücksprache mit uns (über Sönke Steffens) gehalten werden und ggf. ein Teil der Zuwendung umgewidmet werden. Ist alles so gelaufen, wie vorher geplant, kann der Bericht auch sehr knapp ausfallen. Wie jedes Jahr möchte ich meine Bitte an die unterstützten Heime wiederholen: Bitte sendet Abschlussbericht und Fotos direkt nach Abschluss der Arbeiten, am besten per e-mail, zu. Werden diese nicht (rechtzeitig) vorgelegt, kann die Behörde Zuwendungen zurückfordern! Ab dem Jahr 2019 werden die Zuwendungen zweijährig beschlossen. Die nächsten Anträge sind somit erst 2022 für 2023/24 zu stellen. Eine vorherige Kontaktierung des ARGE-Vorstandes (Jörg Schmidt-Indorf und Simon Pollmann) und anschließende Beratung ist zwingende Bedingung für die Beantragung größerer Zuwendungssummen.

Auch für 2020 bedanken wir uns insbesondere bei der Agnes Gräfe Stiftung für weitere erhaltene Spenden. Im vergangenen Jahr konnte so mit über 291.000 Euro geholfen werden. Diese Rekordsumme kam vor allem durch die Umstellung auf den Zweijahresrhythmus (im zweiten Jahr wurde mehr Geld angefordert als im ersten) zustande. Damit die ARGE die Anträge besser sichten kann und ggf. Zeit für Rückfragen vor der Beantragung hat, ist der Termin für die Beantragung von Zuwendungen vor einigen Jahren auf den 1. November vorgelegt worden. Da die beauftragten Handwerksunternehmen nicht gerne Kostenvoranschläge für später doch nicht realisierbare Maßnahmen erstellen, ist es seit dem Antrag für 2015 möglich, den Antrag zunächst ohne Kostenvoranschläge zu stellen. Diese müssen jedoch nach der Zuwendungsbestätigung, gemäß der Rechnungshöhe sind bis zu drei erforderlich, nachgeholt werden! Dies ist leider in der Vergangenheit nicht immer passiert und kann zu Rückforderungen der Behörde führen. Weniger Vorlauf kann die Beantragung von Spenden haben. Damit diese möglichst gut in unserer Jahresplanung eingeschätzt werden können, sollten auch die Anträge auf Spendengelder möglichst zu diesem Termin gestellt werden. Und auch bei der Beantragung von Unterstützung durch Spenden bittet der Vorstand darum, dass der Antrag grundsätzlich vor Beginn der Arbeiten bei uns vorliegen sollte.

Folgende Bauvorhaben und Projekte konnten im vergangenen Kalenderjahr (z.T. wurden diese aus 2019 fortgesetzt) unterstützt werden:

- > Schullandheim Estetal: Brandschutz
- > Schullandheim Hoisdorf: Brandmeldeanlage, Elektroverteilung, Sicherheitsbeleuchtung, Neugestaltung/Renovierung eines Gästezimmers
- > Schullandheim Haus Lankau: Außenanlagen, Brandschutz
- > Schullandheim Schönberger Strand: Sicherheitsmaßnahmen Spielplatz, Entlüftung in den Waschräumen
- > Schullandheim Meereswooge (Neuwerk): Matratzen
- > Schullandheim Kittlitz: Reetdachausbesserung
- > Ernst- Schlee-Schullandheim Nieblum/Föhr: Sanierungsarbeiten und Neueindeckung Haus Altona
- > Schullandheim Erlenried: Badsanierung
- > Schullandheim Haus Emsen: Erneuerung von Sanitärräumen
- > Schullandheim Klarstrand: Brandschutz

2.5 Finanzen

2.5.1 Einnahme-Überschussrechnung

Im Folgenden ist unsere jährliche Einnahme-Überschussrechnung ausgewiesen.

2. Zahlen und Fakten

2.5.1 Einnahme- Überschussrechnung

		2020	2019
A. Einnahmen ideeller Bereich in EUR			
3000	> Beiträge Mitgliedsschulen	2.709,36	2.707,36
3001	> Beiträge Schullandheime/Trägervereine	29.478,56	25.398,03
3002	> Beiträge Einzelmitglieder	102,24	76,68
3003	> Beitrag Belegungsgeschäft	7.458,00	7.325,75
3004	> Beitrag Internet	269,00	269,00
3200	> Zweckgebundene Spenden	24.000,00	16.000,00
3210	> Spenden	0,00	0,00
3900	> Sonstige Einnahmen	994,80	0,00
3920	> Einnahmen aus Rücklagen	14.764,14	0,00
		79.776,10	51.776,82
B. Zinserträge			
3620	> Zinserträge	1.100,00	1.240,00
		1.100,00	1.240,00
C. Einnahmen Zweckbetrieb			
8201	> Erlöse Lehrerfortbildung	0,00	704,00
		0,00	704,00
Betriebseinnahmen		80.876,10	53.720,82

2. Zahlen und Fakten

		2020	2019
A. Abschreibungen in EUR			
2680	> Abschreibung/Wertberichtigungen	0,00	0,00
2690	> Abschreibungen auf geringwertige Güter	0,00	0,00
		0,00	0,00
B. Aufwendungen ideeller Bereich in EUR			
1500	> Überzahlungen	0,00	0,00
2160	> Versicherungen	-1.613,44	-1.950,72
2300	> Abgaben Bundesverband	-17.568,00	-17.338,50
2310	> Abgaben Fachverbände	0,00	-76,12
2320	> Sonstige Beiträge und Gebühren	-25,56	0,00
2240	> Reisekosten	-437,20	-754,80
2200	> Büromaterial	-161,60	-633,16
2210	> Porto, Telefon und Internet	-710,70	-778,50
2400	> Forderungsausfall	-76,68	0,00
2410	> Vereinsmitteilungen	0,00	-596,09
2420	> Geschenke, Ehrungen, Jubiläen	0,00	-709,30
2430	> Werbung	0,00	-269,00
2440	> Mitgliederverwaltung	-507,26	-644,98
2550	> Fortbildungen	0,00	0,00
2640	> Gebühren und Steuern für Vermögensverwaltung	-283,76	-228,26
2700	> Verbrauchsgüter < € 50,00	0,00	0,00
2900	> Sonstige Kosten	-1.626,13	-2.842,04
2920	> Zuführungen in Rücklagen	-58.783,83	-27.275,66
2950	> Kosten Schullandheimverkauf	0,00	0,00
4100	> Löhne und Gehälter (nicht durch BSB finanziert)	0,00	-1.851,73
4160	> Versorgungskassen	0,00	-1.064,90
4210	> Miete	-3.178,32	-3.178,32
4806	> Wartungskosten Hard- und Software	0,00	-210,00
4950	> Rechts- und Beratungskosten	-1.065,62	-649,74
		-86.038,10	-61.051,82
C. Aufwendungen Zweckbetrieb			
4601	> Anmietung Schulungsräume Lehrerfortbildung	-1.838,00	-2.525,35
4602	> Honorare Referenten Lehrerfortbildung	0,00	-2.255,35
4603	> Sonstige Aufwendungen Lehrerfortbildung	0,00	-297,02
4604	> Zuführung Rücklagen Lehrerfortbildung	0,00	0,00
		-1.838,00	-5.077,72
Betriebsausgaben		-87.876,10	-115.714,06
Betriebseinnahmen		+80.876,10	+109.714,06
Summe		-7.000,00	-6.000,00

2.5.2 Mittelverwendungsrechnung 2020

		1.1.2020	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2020
800	> Freie Rücklage	49.500,00	0,00	0,00	5.500,00	55.000,00
828	> Rücklage Werbung SLHe 2018/2019	20.042,53	-5.278,39	-14.764,14	0,00	0,00
829	> Rücklage BSB-Mittel SLHe 2019/2020	3.814,75	0,00	0,00	494,80	4.309,55
830	> Rücklage Qualitätsentwicklung 2019/2020	27.733,40	-8.957,82	0,00	0,00	18.775,58
831	> Rücklage Belegungsgeschäft 2020/2021	3.327,41	-3.314,07	0,00	7.458,00	7.471,34
832	> Rücklage Werbung SLHe 2021/2022	0,00	0,00	0,00	17.464,14	17.464,14
833	> Rücklage Qualitätsentwicklung 2021/2022	0,00	0,00	0,00	27.866,89	27.866,89
		104.418,09	-17.550,28	-14.764,14	58.783,83	130.887,50
1410	> abzüglich Forderungen (siehe dazu 2.5.3 Erläuterungen)	-16.123,11				-111.605,82
1590	> zuzüglich durchlaufende Posten BSB-Mittel	0,00	-291.669,99	0,00	291.669,99	0,00
1591	> zuzüglich durchlaufende Posten BSB-Mittel Personal	0,00	-62.918,56	0,00	62.918,56	0,00
	> Geldmittel zum	88.294,98				19.281,68
> Zzgl. Forderungen an Schullandheime						
610	> Kredit Hoisdorf	25.000,00	0,00	0,00	2.000,00	23.000,00
650	> Kredit Esteral 2013	6.000,00	0,00	0,00	5.000,00	1.000,00
660	> Kredit Lankau 2013	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
676	> Kredit Esteral 2015	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
678	> Kredit Kirtitz 2018	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	> Geldmittel zum	153.294,98	0,00	0,00	7.000,00	77.281,68

2. Zahlen und Fakten

2. Zahlen und Fakten

2.5.3 Erläuterungen

Konto 1410 Forderungen

Die Forderungen von € 111.605,82 bestehen aus folgenden Einzelpunkten:

♦ € 73.712,25 BSB-Mittel für Baumaßnahmen von Schullandheimen

> SLH Hoisdorf € 14.209,16

> SLH Haus Lankau € 7.282,80

> SLH Schönberger Strand € 2.720,29

> SLH Klaarstrand € 49.500,00

(diese Beträge sind am 25. Januar 2021 eingegangen)

♦ € 15.019,71 BSB-Mittel für Baumaßnahmen von Schullandheimen

> SLH Schönberger Strand € 3.076,58

> SLH Haus Emsen € 11.943,13

(diese Beträge sind bei der BSB angefordert, aber noch nicht eingegangen)

♦ € 17.676,06 BSB-Mittel für Gehälter (Zahlungen zu unterschiedlichen Zeiten durch den Unterschied vom Haushalt der ARGE (Jahreskalender) zur Schuljahresabrechnung der BSB)

(diese Beträge sind von Seiten der BSB bewilligt)

♦ € 51,12 Forderungen an Mitgliedschulen

(diese Beträge sind 13. und 18. Januar 2021 eingegangen)

♦ € 25,56 Restzahlung für SLH Johann-Simonis-Haus

(dieser Betrag ist am 13. Januar 2021 eingegangen)

♦ € 962,64 Mitgliedsbeitrag für SLH Kittlitz

(dieser Betrag ist am 28. Januar 2021 eingegangen)

♦ € 4.158,48 Mitgliedsbeitrag für SLH Puan Klent

(dieser Betrag ist am 25. Februar 2021 eingegangen)

Konto 2430 Werbung

Die Kosten von € 269,00 sind die Kosten für die Webseiten der Schullandheime, die Ihre Webseite bei der ARGE hosten. Die Kosten werden von den Schullandheimen bezahlt siehe Konto 3003

Konto 3003 Beitrag Internet

Die Einnahmen von € 269,00 sind die Kosten für die Webseiten der Schullandheime, die Ihre Webseite bei der ARGE hosten. Der Betrag steht dem Konto 2430 gegenüber.

Aus technischen Gründen werden die Webseiten der SLHe aus dem Portfolio der ARGE herausgelöst und in eigene Accounts überführt. Ab 2021 gibt es diese Abrechnung so nicht mehr!.

2.5.4 Bericht der Kassenprüfer

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Kassenprüfung am 27. April 2021 online durchgeführt. Den Kassenprüfern wurden alle Zahlen rechtzeitig zur Prüfung zugestellt. In einer Video-Konferenz mit den Kassenprüfern Herrn E. Hübenthal und Herrn D. Siewert und dem Buchhalter A. Meyer wurden alle aufgetretenen Fragen eingehend besprochen und geklärt. Die Beleg und Kontoauszüge hat Herr Hübenthal in der Geschäftsstell eingesehen.

3. Arbeit des Vorstands

3.1 Öffentlichkeitsarbeit (Kalender, Prospekt, Kurier, Webseite (neue Technik))

Neben unserer Homepage und dem Katalog unserer Häuser, der regelmäßig an die Hamburger Schulen und darüber hinaus verteilt wird, hat sich unser Hamburger Schuljahreswandkalender in A0 als ein beliebtes Werbemedium etabliert, das mittlerweile von Schulen sogar gezielt angefragt wird. Aufgrund dieser vielen positiven Rückmeldungen haben wir ihn, trotz der Pandemie auch in diesem Jahr, neu aufgelegt und an alle Schulen verschickt. Außerdem haben alle unsere Mitglieder und unsere 120 Mitgliedsschulen unseren Kurier mit Berichten über unsere Arbeit erhalten und sind somit wieder mit aktuellen Materialien zu unserer Arbeit versorgt. Außerdem wurde die Homepage komplett auf ein neues System umgestellt, das jetzt noch besser den technischen Anforderungen der Vielzahl von Geräten gerecht wird, die mittlerweile auf unsere Seite zugreifen.

3.2 Projekte (Pädagogische Konzepte, SLH als außerschulische Lernorte)

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Konzeptarbeit im Jahr 2020 war die Stärkung der Schullandheime als außerschulische Lernorte auf drei unterschiedlichen Ebenen:

Die erste Ebene bezieht sich auf den Austausch mit der BSB, wo wir die Wichtigkeit der Schullandheime als außerschulische Lernorte (BNE, soziales Lernen, etc.) zum Ausdruck gebracht haben, um die unersetzliche Funktion der Schullandheime in der Bildungslandschaft deutlich zu machen.

Diese wichtige Funktion wurde auch durch die gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf der zweiten Ebene in Form des Arge-Kuriers mit dem Titel "Unsere Schullandheime – Traditionell ein starkes Stück Hamburg" transportiert. Dort war unter anderem ein Artikel zum außerschulischen Lernen zu finden, der Lehrkräften die vielen pädagogischen Möglichkeiten aufzeigt und schlussendlich anregen soll, selbst im Schullandheim mit der eigenen Klasse in Aktion zu treten.

Und schließlich ging es auf der dritten Ebene um die Verbesserung der materiellen Ausstattung. Dazu wurde eine Aktion zur Ausstattung der Schullandheime mit Moderationsmöglichkeiten (in- und outdoor) gestartet, die Anfang 2021 in die Umsetzungsphase ging und durch Spendenmittel der Agnes-Gräfe-Stiftung finanziert wird.

Um die pädagogischen Konzepte stetig weiterzuentwickeln, soll die weitere Verbesserung der Ausstattung mit Hilfe von Spenden-Anträgen bei Stiftungen auch zukünftig Teil unserer Bemühungen sein.

Ein zweiter Bereich der Konzeptarbeit ist die Stärkung der Selbstversorgerhäuser z.B. mit der Erstellung eines Kochbuches bzw. einer Handreichung für Lehrkräfte. Die Arbeit an dem Kochbuch war Anfang 2020 in den letzten Zügen, wurde dann aber mit Blick auf die Corona-Geschehnisse zurückgestellt. In der Zwischenzeit (2021) wurde die Arbeit an der Fertigstellung wieder aufgenommen.

3.3 Krisenbewältigung Corona und Netzwerkarbeit

Mit dem Lockdown im März 2020 und dem damit verbundenen flächendeckenden Ausfall von Klassenfahrten standen die Häuser unserer Arbeitsgemeinschaft der Hamburger Schullandheime vor einer Herausforderung, wie wir sie seit Jahrzehnten so nicht mehr erlebt haben. Schon Anfang/Mitte Februar saßen wir in der Geschäftsstelle zusammen und befürchteten mit Blick auf die Nachrichten aus China, dass dieses Jahr für uns sehr schwierig werden könnte. So kam es dann auch.

So wurden alle Schulen nach den Frühjahrsferien nicht wieder geöffnet und Klassenfahrten und Gruppenreisen flächendeckend abgesagt. Von heute auf morgen brachen alle Einnahmen in unseren Häusern weg – aber viele Kosten liefen weiter. Die für den Winter zurückgelegten Reserven waren in vielen Häusern bald aufgebraucht und die nun dringend gebrauchten Einnahmen der Frühjahrsbuchungen fielen weg.

Diese massive Existenzgefährdung führte dazu, dass die Einrichtungen im Verband sehr eng zusammenrückten. Die Häuser standen vor dem Aus und das, was wir im Verband in der Politik bewirkten, die Informationen, die unter den Häusern über den Verband ausgetauscht wurden und die wir weitergaben, waren auf einmal überlebenswichtig. Zunächst wöchentlich, bis zum Sommer alle 14 Tage fand eine Telefonkonferenz der Häuser statt, wo aktuelle Informationen übermittelt und Anliegen aufgegriffen wurden. In zahlreichen Rundmails und Newslettern gaben wir möglichst schnell aktuelle Neuerungen und Veränderungen an die Häuser weiter. Teilweise wöchentlich schickten wir Hinweise an unsere Mitglieder. „Coronavirus 34“ war der Betreff der letzten Rundmail im Dezember.

Eine andere Ebene, auf der sich unser Verband sehr engagiert hat, war die Vernetzung mit den benachbarten Verbänden im Norden, da die Häuser doch oft auch Belegungen über die Landesgrenzen hinaus verzeichnen.

So konnten wir dann schon sehr kurzfristig gemeinsam mit einer Pressemitteilung der Schullandheime im Norden Deutschlands am 24. März 2020 in die Öffentlichkeit treten. In für uns wahrlich beeindruckenden Zahlen wurde auf einmal deutlich, welche Relevanz allein diese 70 Einrichtungen, für die wir gemeinsam sprachen, für den Norden

Deutschlands hatten. Allein in die Häuser der norddeutschen Schullandheimverbände kommen pro Jahr wahrscheinlich ca. 300.000 Kinder, deren Klassenfahrtziele auf einmal bedroht waren. Einige Wochen später stießen wir noch einmal zusammen mit dem DJH-Nordmark mit einer gemeinsamen Erklärung nach. Das war eine Premiere: für Klassenfahrten sind wir gemeinsam mit den Jugendherbergen in die Öffentlichkeit gegangen.

Viele Zeitungen und auch verschiedene lokale Fernsehsender bis hin zur Sendung Panorama in der ARD griffen unsere Veröffentlichung auf und schufen in einer breiten Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Not der Häuser einerseits und für die Bedeutung ihrer pädagogischen Arbeit andererseits. Die Schullandheime Erlenried, Am Scharlberg und Estetal erlebten so Besuche von verschiedenen Fernsehteams. Bemerkenswert war, welche enorme positive Haltung und glaubhafte Wertschätzung für die Einrichtungen von Presse und Politik, uns zumindest in Hamburg zurück gespiegelt wurde. Aus verschiedenen Parteien und vom Schulsenator persönlich kamen Rückmeldungen, dass sie sich für uns einsetzen. Das führte in der Hansestadt Hamburg dazu, dass die Schulbehörde für die eng mit Schulen verbundenen Einrichtungen ein großes Hilfspaket von fast einer Million Euro schnürte, welches der Hälfte unserer Einrichtungen sehr schnell das Überleben im Jahr 2020 gesichert hat. Dieser Erfolg hat viele sehr erleichtert. Das ist ein hanseatisch-unkomplizierter Pragmatismus, den man sich doch öfter auch in anderen Politikfeldern wünscht.

Zugleich stellte diese Hilfe und die damit verbundene Ungleichbehandlung für uns im Verband eine enorme Belastung dar. Die andere Hälfte unserer Einrichtungen mit anderen Trägerstrukturen außerhalb der Schulen stand trotz der Bekundungen der Unterstützung weiter ohne Hilfe da und hoffte auf die Unterstützung durch bundesweite Rettungspakete der Überbrückungshilfe und durch den Rettungsfonds des Bundesfamilienministeriums. Die Planungen und quälend zähe Umsetzung dieses Paketes, aus dem die Gelder an viele Häuser erst Ende des Jahres flossen, waren eine enorme Belastung, gegenüber der wir aber relativ wenig machen konnten.

Wir haben auch versucht, die Herausforderung der Ungleichbehandlung durch die BSB konstruktiv anzugehen. In Gesprächen mit der Leitung der BSB haben wir uns für einen Interessenausgleich zu den Storno-Regelungen eingesetzt und uns für eine Öffnung unter angepassten Hygienebedingungen stark gemacht. Die Corona-Soforthilfe und die Überbrückungshilfe der Bundesregierung glichen für diese Häuser zunächst einen kleinen Teil der Verluste aus, reichten aber in keiner Weise zum Überleben.

Als Resultat eines Gespräches mit der BSB wurde im B-Brief zum Thema Klassenreisen die konkrete Empfehlung geäußert, dass Schulfahrten in Schullandheime und Jugendherbergen zu bevorzugen sind. Für das Einwerben von zusätzlichen Geldmitteln haben wir zudem für unsere Mitgliedereinrichtungen eine Spendenplattform bereitgestellt, die manchen Häusern auch ein paar zusätzliche Spendeneinnahmen verschaffte.

Kurz bevor im November unser Land in einen erneuten teilweisen Lockdown ging, konnten wir in der Arbeitsgemeinschaft unsere jährliche Mitgliederversammlung durchführen. Wir freuen uns, dass durch die Mitglieder im Vorstand auch der ehrenamtliche Charakter unserer Arbeit wieder gestärkt wurde. Schullandheime leben davon, dass sich Menschen für diese Idee einsetzen. Dass sich Menschen in unserer Stadt dafür finden, zeigt, wie wichtig diese Arbeit ist. Unsere Erwartung an die Politik ist, dass sie den Wert von Klassenfahrten gerade jetzt erkennt – denn die Lage in den Schulen, wo sich die psychische Unausgeglichenheit der Kinder mit den entsprechend wachsenden Konflikten immer deutlicher zeigt, ist katastrophal. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Klassenfahrten gerade nach der Pandemie wieder ein Instrument der Aufarbeitung der Pandemie werden.

Dass es auch für 2021 wieder ein bundesweites Hilfsprogramm für gemeinnützige Gruppenunterkünfte gibt, bei dem dieses Mal ein großer Teil der Hamburger Schullandheime Hilfgelder beantragen wird, lässt uns zuversichtlich sein, dass wir die Häuser durch die Pandemie retten können.

3.4 Stiftungsmittel

Erfreulicherweise wird unsere Arbeit seit vielen Jahren von der Agnes Gräfe Stiftung finanziell großzügig unterstützt. Dadurch konnten schon viele Projekte unserer Mitglieder unterstützt werden. Auch an dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich dafür! Im Jahr 2020 haben wir mit diesen Mitteln ein Projekt zur Stärkung unserer Häuser als Seminar- und Bildungshäuser im Kontext außerschulischer Lernorte begonnen, welches die Ausstattung mit einer Multifunktions-Tafel (in- und outdoor) inkl. Moderationsmaterial zum Ziel hatte und ab März 2021 umgesetzt wurde.

Hamburg beherbergt jedoch noch eine Vielzahl weiterer, sehr unterschiedlicher Stiftungen, von denen die meisten sehr klein und uns unbekannt sind. Viele haben aber Förderziele, die gut zu den Schullandheimen passen. Durch Initiative unseres neuen Vorstandsmitglieds Michael Goedeke sollen hier durch unser neu angestoßenes Projekt „Ideen suchen Förderer“ Stiftungen auf Projekte und Ideen in unseren Häusern aufmerksam werden und so unsere Mitglieder in ihrer pädagogischen Arbeit besonders bei der Förderung kleinerer Projekte weiter unterstützt werden.

3.5 Beratung – Anfragen – Belegungsgeschäft in Zeiten der Corona-Pandemie

Auch in diesen Pandemiezeiten waren Antje Fischbach und Monika Pfeil aus unserem Belegungsbüro vielfach gefordert. Sie betreuen zum einen eine Reihe von Häusern, die ihr Belegungsgeschäft in das Büro der Arbeitsgemeinschaft abgegeben haben. Hier staute sich jetzt der enorme Andrang mit Fragen nach Stornierungen, Umbuchen und Hygienekonzepten gleich mehrerer Häuser. Viele Reisen wurden erst einmal verschoben, andere wegen Stornierung aufgelöst und neue

Anfragen wurden bearbeitet. Natürlich wurde auch für das Büro ein Hygienekonzept erstellt und dieses zum Beispiel jeweils nur allein von einer Mitarbeiterin aus unserem Team besetzt. Auch für unseren Verband ist dieser Ort für alle Häuser sehr wichtig, wenn Anfragen von dort an andere Mitglieder im Verband weitergegeben werden oder ausgebuchte Häuser ihre Kunden an Mitglieder im Verband weiterleiten.

3.6 Arbeitstreffen

Normalerweise treffen wir uns mehrfach im Jahr, um bei Arbeitstreffen allgemeine Themen der Führung und Bewirtschaftung unserer Häuser zu besprechen. Das Thema Bauen ist dabei immer wieder stark auch von Fragen des Baurechts geprägt. Kurz vor der Pandemie fand dann noch am 13.2.20 mit dem Architekten Christian Löwnau ein Arbeitstreffen zum Thema: Bauen und Baurecht in Schullandheimen statt. Dort wurde über verschiedene Punkte informiert und diskutiert. Themen waren Unter Anderem die Frage nach dem Genehmigungsstand von Gebäuden, z.B. Welche Baumaßnahmen (inkl. Nebengebäude) gefährden den Erhalt bzw. Status des Bestandsschutzes? Auch der Umgang mit Baufirmen wurde, unter anderem anhand der Frage „Welche vertraglichen Möglichkeiten zur Einhaltung von fristgerechten Handwerksleistungen sind ratsam?“, besprochen. Die Dokumentation dieser Fortbildung kann im Verband weiterhin angefragt werden.

3.7 Lehrerfortbildung unter Hygieneauflagen

Ein fester Bestandteil unserer Arbeit im Verband ist die Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Unsere regelmäßigen Fortbildungen zum Thema Erlebnispädagogik und Klassenfahrten für Referendare (Heute Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst), Berufseinsteiger und Interessierte mussten wir dieses Jahr leider fast alle absagen. Eine Veranstaltung konnten wir aber dennoch im September im Schullandheim Erlenried mit begrenzter Teilnehmerzahl und pandemiekompatiblen Spielen durchführen.

3.8 BSB Baumittel

Die Unterstützung für die an die BSB angebotenen Häuser wurde erstmalig in einem zweijährigen Turnus vergeben. Hiervon konnte wieder eine Vielzahl notwendiger Baumaßnahmen realisiert werden. Für den nächsten Vergabezeitraum waren wir uns mit unseren Ansprechpartnern in der BSB angesichts deutlich steigender Lohn- und Materialkosten in den letzten Jahren einig, höhere Unterstützung zu beantragen. Inwieweit diese Anliegen umgesetzt werden, müssen wir noch abwarten.

3.9 Bauberatung

Bei der Planung von Baumaßnahmen stehen wir unseren Mitgliedern beratend zur Seite. Die Mitglieder im Vorstand kennen mittlerweile zahlreiche Bauprojekte in vielen Häusern und können hier immer wieder Praxiserfahrung einbringen, damit Sanierungen und Umbauten sinnvoll und effektiv gestaltet werden. Gerade im Zusammenhang mit der Beantragung von Zuschüssen durch die BSB ist uns wichtig, dass der Verband insgesamt mit Ressourcen, die er bekommt, auch verantwortungsvoll umgeht. In diesem Jahr hat der Vorstand die Häuser Scharlbarg, Kittlitz, Lankau, Hoisdorf und Schönberger Strand besucht. Zahlreiche weitere Beratungsgespräche fanden telefonisch statt.

3.10 Instandsetzung Niedrigseilgärten

Damit die von uns konzipierten und errichteten Niedrigseilgärten in unseren Schullandheimen auch weiterhin gefahrlos genutzt werden können, führen wir regelmäßig Wartungen durch. In diesem Jahr waren wir dafür am Scharlbarg und im Erlenried tätig.

3.11 QMJ (viele Häuser zertifiziert, inkl. Konzept Kinder- und Jugendschutz in Arbeit)

Eines unserer wesentlichen Entwicklungsziele in unserem Verband ist, dass die Gäste in unseren Häusern verlässliche Qualitätsstandards vorfinden und die Einrichtungen und ihre Bewirtschaftung den rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen. Dazu haben wir mit dem Bundesforum Jugendreisen im November 2019 eine Auftaktschulung zur QMJ-Zertifizierung unserer Häuser veranstaltet. Danach waren dann die zeitnahen Besuche der Auditoren in den Schullandheimen und die zeitnahe Umsetzung der Vorgaben geplant. Durch die Pandemie kam es hier zu einigen Verzögerungen. Trotzdem haben inzwischen die ersten Häuser, wie zum Beispiel Schönberger Stand und Estetal, die Überprüfung erfolgreich gemeistert und freuen sich über die erhaltene Zertifizierung.

3.12 Netzwerkarbeit und Kooperationen

Die Pandemie hat enorme Auswirkungen auf unsere Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerk- und Kooperationspartnern. Zum einen leiden manche Kontakte, wie zum Beispiel mit erlebnispädagogischen Anbietern, etwas, da die Anlässe der Zusammenarbeit – die Kinder – in den Häusern fehlen. Unser Ziel, mit den Akteuren der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und mit der GEW viel stärker in Kontakt zu treten und gemeinsame Projekte anzuschließen, steht weiter auf der Agenda, auch wenn wir hier in Onlinekonferenzen erste Entwicklungen anschieben konnten. Da sind wir noch nicht dort, wo wir hin wollen. Vor allem überregional und mit Blick auf Verbände, die im Jugendreise-

segment aktiv sind und die von denselben Problemen stark getroffen waren wie auch wir, haben wir zahlreiche Verbindungen enorm verstärkt und ganz neu aufgebaut. So haben wir auf zahlreichen Konferenzen des Verbandes Deutscher Schullandheime uns immer aktiv beteiligt und vor allem auch mit unserer Pressearbeit dem Vorstand des VDS den Rücken in den Verhandlungen in Berlin gestärkt. Der Austausch im Bundesforum Jugendreisen mit den regelmäßigen Konferenzen zu Rechtsfragen in der Pandemie und die Kontakte zum Landesjugendring Schleswig-Holstein, haben wir regelmäßig gepflegt und die Informationen an unsere Mitglieder weiter gegeben. Der Austausch auf diesen Plattformen ist ein fester Teil unserer Arbeit geworden, der über die Pandemie hinaus bestehen bleiben wird. Dazu haben wir die Vertreter unserer Nachbarverbände der Schullandheime gerade als Verband, der über die Landesgrenzen hinaus agiert, als Ansprechpartner noch einmal neu schätzen gelernt und diesen Austausch in der Region voran geschoben. Dass der Kontakt zu den Jugendherbergen in Hamburg mit dem Verband Nordmark so gut und verlässlich ist und sich in dieser Pandemie noch einmal unter Belastungen bewährt hat, unterscheidet unsere Region auch von anderen Gebieten, wo das Miteinander von gemeinnützigen Gruppenhausverbänden leider nicht immer so gut läuft. Das wollen wir erhalten und weiter ausbauen.

3.13 Ausblick

Netzwerke

Auch die aktuelle Krise zeigt es: Gemeinsam kann man mehr erreichen. In regelmäßigen Videokonferenzen haben wir uns mit unseren Mitgliedern ausgetauscht. Naturgemäß ging es dort vornehmlich um das die Rettung der Häuser in der Krise. Weiterhin sind wir im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand des Bundesverbands, aber auch mit vielen einzelnen Häusern aus dem Bundesgebiet. Der große Handlungsbedarf in dieser überaus schwierigen Situation hat die Notwendigkeit dieser digitalen Treffen vorgegeben. Auch zukünftig werden wir diese Form der Kommunikation anbieten und nutzen.

Weitere Kontakte wurden geknüpft bzw. intensiviert. In den Veranstaltungen des Landesjugendrings Schleswig-Holstein sind wir durch S. Pollmann vertreten. Mit dem DJH-Landesverband Nordmark sind wir ebenfalls regelmäßig im Austausch und unterstützen uns gegenseitig. Auch mit den bildungspolitischen Sprechern der demokratischen Parteien sowie der GEW hat B. Krohn Kontakte aufgebaut und wird diese auch zukünftig pflegen.

Nicht zuletzt stellt die überaus konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Verantwortlichen in der BSB den zentralen Pfeiler für die Unterstützung der schulträgergebundenen Häuser. In regelmäßigen Konferenzen tauschen wir uns umfassend aus und diskutieren aktuelle Geschehnisse. Selbstverständlich werden wir uns dabei aber auch weiterhin für alle Häuser aus unserem Verband starkmachen.

Den Austausch mit diesen Partnern werden wir weiterhin als einen wesentlichen Teil unserer zukünftigen Arbeit betrachten.

QMJ

Im Rahmen der Zertifizierungen sind bereits viele Gespräche mit den Fachleuten erfolgt. Hierdurch wurden alle wesentlichen Aspekte, die für eine solide Führung eines Hauses notwendig sind, betrachtet. Besonders die Themen Brandschutz und Wasserhygiene rücken dabei vielfach in den Focus. Hier werden bei einigen Häusern Maßnahmen notwendig werden, um die Auflagen zu erfüllen. Im Rahmen der Bauberatung wird die Arge die Häuser darin unterstützen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE scheint für Schullandheime wie gemacht. In Gesprächen mit unserem neuen Ansprechpartner in der BSB haben wir eine weitere konstruktive Zusammenarbeit verabredet.

Nothilfe 2021

Anders als im letzten Jahr stellt die Unterstützung aus dem „Sonderprogramm Kinder- und Jugendbildung, Kinder- und Jugendarbeit“ des Bundesfamilienministeriums die Grundlage für die Existenzsicherung der Häuser in unserem Verband dar. Durch den engen Austausch mit der vom Bundesverband eingerichteten Zentralstelle konnten alle Häuser gut informiert werden und somit den entsprechenden Antrag form- und fristgerecht einreichen. Allerdings ist diese Unterstützung bisher nur bis zum 30.6.21 beschlossen und deckt den Liquiditätsengpass nur zu 90 % ab. Eine darüber hinaus gehende Förderung bleibt abzuwarten. Eine Äußerung der Bundesfamilienministerin, Frau Giffey, zum Erhalt unserer Einrichtungen lässt aber auf eine Fortsetzung des Programms hoffen.

Der Vorstand



**Arbeitsgemeinschaft
Hamburger
Schullandheime e.V.**

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime e.V.

Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg, Telefon 040/22 54 44, E-Mail: info@hamburger-schullandheime.de
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE71 2005 0550 1015 2117 15, BIC: HASPDEHHXXX

www.hamburger-schullandheime.de